

## **Zeitungsbericht nach dem 12. Armbrustschießen der GSK Aibling / Juni 2008**

Sehr zufrieden waren die Verantwortlichen der Gebirgsschützenkompanie Aibling mit dem 12. Armbrustschießen am vergangenen Wochenende. Trotz der tropischen Temperaturen kamen viele Gäste in die Ausstellungshalle um einmal ein Schießen wie um 1800 zu erleben, darunter die 100 Mitglieder der Chöre aus Cavaion, mit Bürgermeister Lorenzo Sartori an der Spitze.

Für die Gäste aus der Partnerstadt hatten Martina und Josef Steffl zwei „Freundschaftstorten“ backen lassen, die jeweils das Wappen der Stadt Cavaion/Veronese sowie der Aiblinger Gebirgsschützen zierten. Das „süße Gebäck“ wurde an Ort und Stelle angeschnitten und sofort verzehrt. Bedauert wurde lediglich, dass nur wenige Gebirgsschützenkompanien aus der Umgebung teilgenommen hatten. Während der Samstag im Zeichen der zweiten Stadtmeisterschaft stand (wir berichteten), wurde am Sonntag vor allem um die drei handgemalten Schützenscheiben sowie um die über 250 Preise „gekämpft“. Den ganzen Tag über herrschte reger Betrieb an den Schießständen und die jeweiligen Standbetreuer kamen aufgrund der hohen Temperaturen bei ihrer „spannenden“ Arbeit gehörig ins Schwitzen. Unter der umsichtigen Leitung von Josef Steffl und Max Ernst wurde der Schießbetrieb jedoch zügig abgewickelt, so dass der Zeitplan eingehalten werden konnte.

Bereits wenige Minuten, nachdem der letzte Bolzen auf der Punkscheibe gelandet war, eröffnete Hauptmann Bernhard Kneifel die mit Spannung erwartete Preisverteilung. Hans Maier von der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach war schließlich der Gewinner der vom Schutzherren der Veranstaltung, Dr. Erich Prinz von Lobkowitz gestifteten Schützenscheibe, auf die Ehrenhauptmann Günter Hein ein Motiv gemalt hatte, das die freundschaftliche Verbundenheit der Gebirgsschützen mit Maxlrain darstellt.

Auf den weiteren Plätzen folgten hier Robert Weidenthaler aus Traunstein und Josef Steffl von der gastgebenden Aiblinger Kompanie. Mit Bernhard Hecht gewann einer der jüngsten Aiblinger Schützen die Wertung auf den „laufenden Hirsch“ und sicherte sich so die von Franz Kuchler gemalte Scheibe. Zweiter Sieger wurde Manfred Ortner (Bad Aibling) und auf den dritten Platz kam Max Dirl (Flintsbach).

Einer guten Tradition folgend, stiftete die Kompanie auch heuer wieder die „Sponsorenscheibe“, auf die alle einen Schuss abgeben konnten, die das Armbrustschießen in irgendeiner Weise unterstützen. Hier zielte Katharina Ortner am besten und freute sich über den Gewinn der Scheibe, die ebenfalls Franz Kuchler gemalt hatte. Der Wanderpokal für den besten Schützen der Aiblinger Kompanie ging an Josef Steffl.

Hart umkämpft waren wieder die beiden Spanferkel, die als „Meistpreis“ vergeben werden. Sieger wurde hier die Gebirgsschützenkompanie Traunstein, die dafür die „größere Ausgabe“ bekam und das etwas kleinere Ferkel ging an die Kameraden aus Rosenheim. Ebenfalls mit sehr vielen Schützen war die Kompanie Flintsbach an den Stand getreten und als Lohn überreichten Oberleutnant Manfred Ortner und Kompanieleutnant Josef Steffl einen ganzen „Südtiroler Speck“. Nach dem alle weiteren Schützen ihre Preise in der Reihenfolge ihrer Platzierungen abgeholt hatten, dankte Hauptmann Bernhard Kneifel alle, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hatten, von der Küche über die Schänke bis hin zur Auswertung hatte wieder alles bestens funktioniert. Besonders bedankte sich Kneifel bei „seiner Mannschaft“, die vom Aufbau bis zum Abbau fast eine ganze Woche im Einsatz war.

Mit der Verleihung der Bronzenen Kompaniemedaille an Willi Berger sowie einem gemütlichen Beisammensein endete das zwölfte Aiblinger Armbrustschießen, zudem die „Harthäuser Musi“ an beiden Tagen zünftig aufgespielt hatte.

uhe